



Anzeiger

der
Ornithologischen Gesellschaft
in Bayern

Band 7, Nr. 1

Ausgegeben am 1. Juni

1964

Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet

24. Bericht: 1963

Dem Nestor und getreuen Ekkehard der Wissenschaftlichen Beobachtungsstelle der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, Herrn ADOLF KLAUS MÜLLER, zur Vollendung seines 80. Lebensjahres in dankbarer Verbundenheit gewidmet

Von **Walter Wüst**

Das Berichtsjahr stand im Zeichen erfreulicher Ereignisse. Auf dem Tafelberg wurde Anfang März der hölzerne Beobachtungsstand, der in den zehn Jahren seiner Existenz auffällig geworden war, durch einen gleichhohen neuen ersetzt. Dieser besteht aber aus einem Stahlgittermast mit Metalleiter und einer festen Hütte. Ihre eternitverkleideten Wände lassen ebenso wie das ganze Bauwerk Beständigkeit erwarten, die nach vielen Jahrzehnten bemessen ist. Wir danken dem Bayernwerk (A. G., Bayerische Landeselektrizitätsversorgung) für die neuerdings bewiesene Großzügigkeit, mit der es unsere Beobachtungsstelle ausbaute, sowie für die auch sonst wiederum oftmals gezeigte Bereitwilligkeit, die Arbeiten unserer Gesellschaft und die Herausgabe unserer Publikationen aktiv und ideell zu fördern.

In einer ebenso guten Atmosphäre des Vertrauens berücksichtigte die Aschheimer Jagdgesellschaft die Grundsätze des Naturschutzes. Der Speichersee ist in einer Weise befriedet, wie wir es früher immer nur hoffen konnten. Dagegen hat die augenblickliche teichwirtschaftliche Situation eine Umstellung und die Anzucht von Karpfensetzlingen erfordert, damit aber auch die zeitweise Verfolgung

von Reiher, Kormoranen usw. an den Fischteichen als notwendig erscheinen lassen. Leider wurden einige Exemplare der genannten Gattungen geschossen. Im ganzen hielten sich jedoch auch diese Eingriffe in vertretbaren Grenzen, da ja das große Kerngebiet des Reservates einschließlich der östlichen Fischteiche weiterhin ganzjährig von jeglicher Bejagung verschont blieb.

Der Jahrhundertwinter 1962/63 führte zu einer monatelang weitgehend geschlossenen Eisdecke im Speichersee. In Verbindung mit dem gleichzeitig außerordentlich niedrigen Wasserstand der Isar und dem relativ hohen Klärwasseranfall trat infolge der starken Sauerstoffzehrung im Februar/März ein umfangreiches Fischsterben ein. Massen großer Karpfen und Brachsen trieben tot am Norddamm entlang. Trotzdem sah man im Sommer wieder viele alte Karpfen, die der Katastrophe entgangen waren, und Scharen von Jungfischen im Ost- und Westbecken. Natürlich hat der Winter auch unter den Vögeln ungewöhnlich zahlreiche Opfer gefordert. Beispielsweise notierte NEBELSIEK am 7. April zusammen mit B. FENNER Totfunde, Rupturen oder Risse von folgenden 15 Vogelarten: 3 Zwergtaucher (Vorklärteich, K2/7), ca. 10 Stockenten, 1 Krickente, 1 Höckerschwan (im Werkkanal), 1 Mäusebussard (Obersee), 1 Rebhuhn (Vorklärteich), 1 Fasan (Obersee), 2 Teichhühner (K2/3 und 6), ca. 5 Blässhühner, ca. 15 Lachmöwen, 1 Waldohreule (Obersee), 1 Rabenkrähe (K2/2), 1 Elster (K2/7), 2 Amseln, 3 Stare.

Im Sommer aber erfüllte das Europa-Reservat seine Aufgabe großartig. Neun Entenarten brüteten erfolgreich. Am 14. Juli, z. Z. des Verweilens der zugezogenen Mausererpelscharen, schätzte BEZZEL den Bestand an Schwimmvögeln im Teichgebiet nach Teilzählungen auf gegen 16 000 Individuen. Am 3. August stellte G. MÜLLER 17 Limikolenarten (ohne Lariden) fest. Die Ismaninger Artenliste erweiterte sich im vergangenen Jahrzehnt immerhin noch um 16 Spezies, von denen drei heuer hinzukamen. Auch die Beringung erfaßte neue Arten. Zum Fang wurden im allgemeinen die bisher erprobten und bewährten Mittel verwendet. M. SCHMITT und SUMPER stellten dazu am 8. August bei der 2. Hütte eine Reuse auf, mit der sie im Laufe des August über 30 Individuen verschiedener Limikolen fangen konnten. Für das Jahr 1964 ist der Bau einer Helgoländer Reuse für die Beringung von Singvögeln geplant.

Erfreulicherweise fand auch die Flora des Ismaninger Teichgebietes eine erste wissenschaftliche Bearbeitung (Siehe Literaturverzeichnis Nr. 314). Niemand hätte sie besser zuwege gebracht als unser in gleicher Weise botanisch wie ornithologisch begabter Mitarbeiter EINHELLINGER, dem wir auf beiden Gebieten der Biologie so viele schöne Entdeckungen verdanken.

Mit umfangreichen schriftlichen Auszügen ihrer Tagebücher beteiligten sich am Zustandekommen dieses Berichtes die Herren E. BEZZEL, der auch wieder die Liste der beringten Vögel zusammen-

stellte und die Graphiken zeichnete, W. DASSOW, H.-H. DISTEL, G. MÜLLER, I. MÜLLER, U. NEBELSIEK, W. RIEDEL, M. SUMPER, H. TANNERT und H. Graf WESTARP. Ihnen besonders, aber auch den zahlreichen übrigen Mitarbeitern, die da und dort als Gewährsleute genannt sind, gilt der verbindliche Dank des Verfassers.

Spezieller Teil

Die für das Gebiet neuen Arten

254. *Ohrenlerche*, *Eremophila alpestris* (L.): Am 26. 2. entdeckte EINHELLINGER mit CONSÉE und Gg. MEIER auf dem Norddamm des Speichersee-Ostbeckens nahe dem Kraftwerk Finsing 9 Ohrenlerchen, meines Wissens die größte in Bayern je beobachtete Ansammlung dieser Art. Die Vögel hielten Stimmführung miteinander. Mindestens einige von ihnen blieben etwa 14 Tage an der gleichen Stelle: 3. 3. drei Ex. (I. MÜLLER, LABENSKI), 10. 3. fünf Ex. (I. MÜLLER, BUCHER, DITTMANN, NISSEL). Am 12. 3., als bei 8 Grad C und WSW-Wind Stärke 5 der Schnee rasch dahinschwand, suchte ich vergeblich nach den Ohrenlerchen.

255. *Sperbergrasmücke*, *Sylvia nisoria* (Bechstein): BERN-ECKER und VENZL fingen am 7. 9. an den Winterteichen ein Ex. Die Art stand seit vielen Jahren auf unserer Desideratenliste und ist heute offenbar nur noch Irrgast in Oberbayern.

256. *Schelladler*, *Aquila clanga* Pallas: Am 27. 10. etwa 14 h machten BERG-SCHLOSSER und FRANCK ungefähr einen halben Kilometer östlich vom Tafelberg einen Großgreifvogel aus, der sich damals mit großer Wahrscheinlichkeit, später mit Sicherheit als Schelladler ansprechen ließ. Am gleichen Tag sah ihn noch M. SCHMITT. Am 1. 12. beobachteten ihn ZIER, M. SCHMITT, HEINRICHS, KOCH, KÖHLER, am 26. 12. SCHYMURA, ZIER und Verf. im und um das Westbecken. Durchs Hensoldt-Fernrohr (40×60) waren die Schrägstreifen weißer Tropfenflecken auf dem Flügel, das helle Querband der Schwanzwurzeloberseite und die schwarzbraune Gesamtfärbung bei guter Sicht und mit der Sonne im Rücken klar zu erkennen. Elstern, die sich in charakteristischer Weise um den aufgebaumten Adler sammelten, erlaubten einen Größenvergleich. Es dürfte sich um ein Tier im zweiten Lebensjahr gehandelt haben, vielleicht um das gleiche, das ZEDLER (mündl. und briefl. Mitt. 22. 1. 1964) am 3. 10. 1963 beim Innstausee oberhalb Rosenheim und am 5. 10. 1963 rund 4 km weiter westlich feststellte. Schließlich traf v. KROSIGK den Schelladler nochmals an, als der Vogel am 18. 1. 1964 auf dem Eis des Ostbeckens saß und dann zum Westbecken abtrieb. Es spricht manches dafür, daß der Schelladler seine Flügel viele Kilometer über das Teichgebiet hinaus ausdehnte und sich nur zeitweise am Speichersee selbst aufhielt.

Ergänzende Beobachtungen zur Avifauna des Gebietes

Prachttaucher, *Gavia arctica*: Ein am 29. 12. 1962 bei Kirchheim abseits vom Wasser gefundener und mir überbrachter Prachttaucher erwies sich als gesund und wurde am 2. 1. 1963 im Westbecken ausgesetzt, wo er sofort wegtauchte. Er ließ sich am 7. 1. (Verf.) und 8. 1. (EINHELLINGER) letztmals im Westbecken bestätigen. Am 21. 10. (LAUBENDER) und 26. 10. (v. KROSICK, G. MÜLLER) hielt sich wieder ein Prachttaucher im Gebiet auf, der dann nach SW abflog.

Sterneltaucher, *Gavia stellata*: Am 15. 12. ein Ex. in einem Wasserloch von knapp zwei Metern Durchmesser im sonst zugefrorenen Werkkanal am östlichen Westbecken (BEZZEL, v. KROSICK, G. MÜLLER).

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: 22. 9. zwei ad. (Exkursion der Gesellschaft), 27. 9. (KALCHREUTER) und 19. 10. (v. KROSICK) je ein Ex.

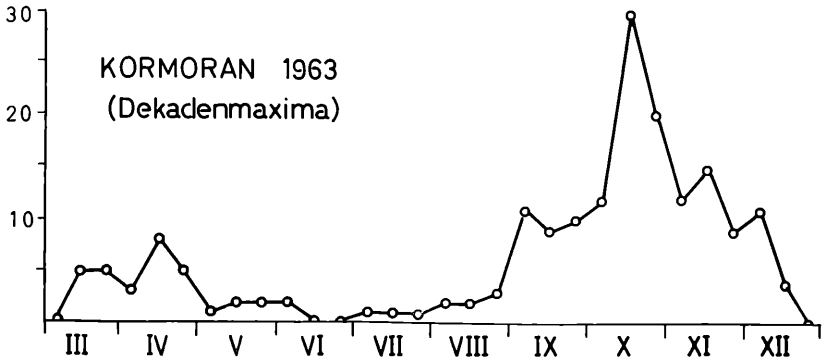
Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: Zu ungewöhnlicher Jahreszeit, am 22. 6., beobachtete G. MÜLLER am K3/10 ein Ex. im Brutkleid, das seinen Balztriller vernehmen ließ.

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: Die Angabe im 22. Bericht (p. 197—198), es sei im Jahre 1961 kein Brutnachweis gelungen, muß widerrufen werden. v. KROSICK bemerkte am 27. 8. 1961 ein ad. mit 4 Jungen. Der führende Altvogel trug, wie es bei Spätbruten üblich ist, noch das fast reine Brutkleid, während die übrigen ad. Schwarzhälse im schlichten Gefieder waren. Auch 1963 hatten einzelne Paare späten Nachwuchs. Am 22. 8. sah ich im K3/12 zwei einzelne ad. im Brutkleid. Einer davon betreute zwei noch nicht völlig erwachsene pull. Am 24. 8. sahen EINHELLINGER und v. KROSICK ein ad. mit 1 pull. im K2/6.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Kormorane besuchten uns im letzten Jahrzehnt entschieden zahlreicher und regelmäßiger als vor dem Jahre 1955. Heuer waren sie von Mitte März bis Mitte Dezember mit einem Frühjahrsmaximum von 8 Ex. (Mitte April) und einem Herbstmaximum von mindestens 30 Ex. (Mitte Oktober) anwesend, obwohl sie an einigen Fischteichen bejagt und auch zwei Exemplare abgeschossen wurden, was wohl seit vielen Jahren nicht mehr geschah. Im Rhythmus — Hauptgipfel April, Oktober, Nebengipfel März, September, November und Dezember — ähnelt die Graphik des Jahres 1963 erstaunlich dem Summendiagramm aus den 25 Jahren von 1929 bis 1954 (Anz. orn. Ges. Bayern 1954 p. 226), doch sind die Zahlen des einen Jahres höher als die Summe aus jenem Vierteljahrhundert. Da die Populationsdynamik des Grau-

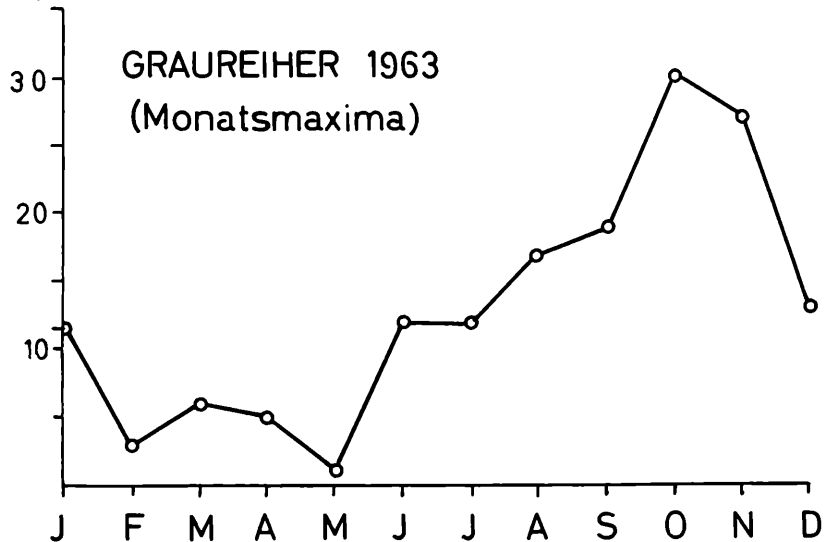
reihers im Teichgebiet gleichzeitig die umgekehrte Tendenz aufweist, könnte man an eine Korrelation zwischen den Quantitäten von *Ardea cinerea* und *Phalacrocorax carbo* denken. Die beiden Arten konkurrieren auch durch Benützung der gleichen Raststellen im Speichersee.

Ex.



Graureiher, *Ardea cinerea*: Die Bestandsbewegung ist weiterhin eher rückläufig. Die Zahlen pendeln um das niedrige Niveau, auf das unsere Graureiherpopulation im Jahre 1956 abgesunken ist.

Ex.



Purpurreiher, *Ardea purpurea*: Hier ist eine nachträglich mitgeteilte Beobachtung H. FRIEDERICHS einzufügen. Am 31. 5. 1961 hielten sich 5 Ex., darunter 1 ad. und mindestens 3 juv., am Goldachsee auf. Heuer wurden nur 1 juv. auf dem Tafelberg am 16. 5. (G. MÜLLER) und 1 Ex. am 29./30. 6. (EHLERS, LAINER) festgestellt.

Seidenreiher, *Egretta garzetta*: 1 Ex. beobachtete der Verf. auf einer Exkursion mit Studenten am 26. 5. im Westbecken. Ferner sahen BEZZEL und REICHHOLF am 23. 6. einen Seidenreiher vom Fischteich K2/10 zum Obersee fliegen.

Silberreiher, *Egretta alba*: Ein von ZIER am 11. 9. am Obersee entdecktes diesjähriges Ex. wurde an mehreren Tagen von vielen Beobachtern dort bestätigt, zuletzt während der Exkursion unserer Gesellschaft am 22. 9.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*: v. KROSICK konnte am 5. 5. ein ad. Ex. am Goldachsee beobachten.

Zwergrohrdommel, *Ixobrychus minutus*: G. MÜLLER sah am 17. 8. ein Dreiergelege an den Vorstreckteichen.

Krickente, *Anas crecca*: Im August führten mindestens 2 ♀♀ ihre pull., 1 ♀ 8 pull. von ca. 10 Tagen Alter am 8. 8. vor der 2. Hütte (EINHELLINGER), am 10. 8. ebenda (SUMPER) und 1 ♀ 3 etwa zweiwöchige pull. am 11. 8. im mittleren Westbecken (G. MÜLLER). Siehe ferner unter „Ringfunde“.

Knäkente, *Anas querquedula*: Heuer vier Brutpaare festgestellt. BEZZEL sah u. a. am 17. 6. ein ♀ mit 11 etwa 3 Tage alten pull. im Vorfluter beim K3/8 und am 14. 7. wohl dasselbe ♀ mit 6 erwachsenen Jungen ebenda, zwei Teiche weiter aufwärts.

Spießente, *Anas acuta*: Heuer wiederum Brutvogel gewesen. G. MÜLLER beobachtete am 3. 8. ein ♀ mit 6 Jungen und am 11. 8. zusammen mit v. KROSICK 1 ♀ mit 3 erwachsenen Jungen jeweils am Keilbergwinkel.

Löffelente, *Spatula clypeata*: Mindestens 4 ♀♀ führten im Juni und Juli in den östlichen Fischteichen und im Vorfluter daneben ihre nichtflüggen Jungen (BEZZEL, G. MÜLLER, Verf.); insgesamt 10 Brutpaare.

Kolbenente, *Netta rufina*: Im Frühjahr lebhafter Balzbetrieb. NEBELSIEK, BIEBACH und FENNER schätzten am 12. 5. etwa 40 Ex., meist ♂♂, in den östlichen Fischteichen. Ich sah am 26. 5. bis 15 Ex. reihen. BEZZEL fand am 15. 5. ein Nest mit ca. 6—8 Tage bebrüteten Eiern am K2/10/11. Mitte August sahen v. KROSICK und G. MÜLLER 2 ♀♀ mit 1 und 9 etwa zweiwöchigen Jungen, letztere im K3/12, am 15. 9. BEZZEL 1 ♀ mit 5 erwachsenen Jungen im K3/12. Eine Zählung nach dem Mausererpeleinzug am 11. 8. ergab mindestens 330 Individuen (v. KROSICK, G. MÜLLER), von denen am 15. 9. immer noch 255

(ad.) anwesend waren (BEZZEL). Am 12. 5. spielte sich im K2/8 folgende bemerkenswerte Szene ab: 5 ♂♂ wurden von einem Höcker-schwan, dessen ♀ auf dem östlichen Damm brütete, verfolgt. Der Schwan schwamm in Imponierhaltung immer wieder auf einzelne Kolbenerpel los, bis diese kurz aufflogen. Sie fielen aber stets nach mehreren Metern wieder ein. Man hatte den Eindruck, als seien ihnen die Attacken des Schwans zwar lästig, aber kein Schrecken. Gleichzeitig auf dem Schauplatz umherschwimmende Schnatter-, Löffelenten und Bläßhühner wurden vom Schwan nicht beachtet. Er wandte sich gezielt gegen die Kolbenerpel. Vielleicht reizten ihn ihre roten Schnäbel auf.

Tafelente, *Aythya ferina*: Zählergebnis am 14. 7. rund 11 250 ad., (fast nur ♂♂), ohne die führenden ♀♀ mit ihren Jungschofen (BEZZEL). Die traditionelle Mausererpelstation hat sich also fest eingespielt und erreichte Zahlen, die alles bisher Dagewesene übersteigen.

Tafel- x Reiherente, *Aythya ferina* x *A. fuligula*: Ein Basterderpel tauchte in Gesellschaft von Tafelenten im Ostbecken am 17. 3. (BEZZEL).

Trauerente, *Melanitta nigra*: 1 ♀ im Werkkanal beim Vorklärteich wurde am 20. 1. von I. MÜLLER und DASSOW, am 29. 1. von LABENSKI und NEBELSIEK bestätigt.

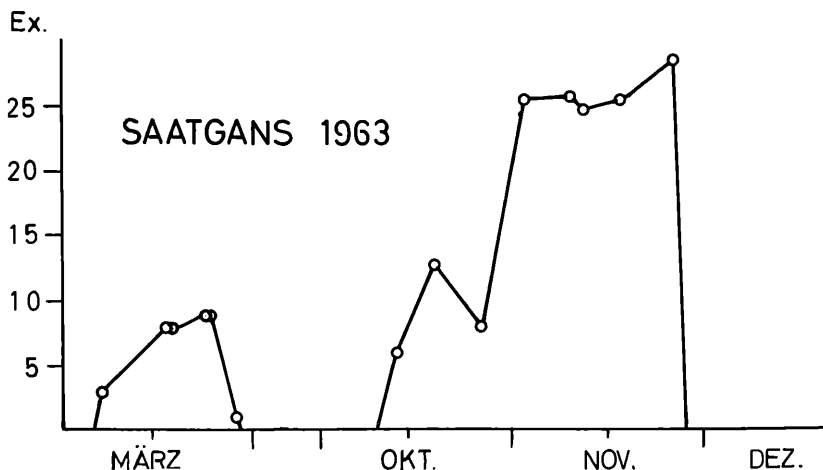
Brandente, *Tadorna tadorna*: 4. bis 7. 4. ein ♂, 7. bis 15. 7. ein ad. ♀ und 22. 9. ein diesjähriges Ex. im Gebiet (viele Gewährsleute).

Graugans, *Anser anser*: 15. 4. ein Ex. das Westbecken überfliegend (LAINER, Verf.).

Bläßgans, *Anser albifrons*: Am 17. 3. (v. KROSIGK, G. MÜLLER) und 23. 3. (G. MÜLLER) je 2 Ex. im Gebiet festgestellt. Sicherlich verdanken wir diese seit fünf Jahren vermißten Vögel den Auswirkungen des extremen Winters 1962/63.

Saatgans, *Anser fabalis*: Vergleicht man die diesjährige Graphik des Verweilens der Saatgänse mit denen der vergangenen Jahre, so fällt sofort das ganze Ausmaß der Katastrophe ins Auge, von der die Gänse durch den berüchtigten Winter 1962/63 betroffen worden sind. Das Bild ähnelt dem des Winters 1949/50. Damals hatten die Saatgänse begonnen, im Oktober/November (1949 maximal 28 bis 30 Ex.) und im Februar/März (1950 maximal 7 Ex.) regelmäßig wochenlang im Gebiet zu verweilen. Von 1951/52 an erreichten oder überstiegen die Pulks alljährlich die Größenordnung von 60—80 Ex. Im Winter 1962/63 wurden sie durch Hunger aufgesplittert oder aufgerieben. So sammelte sich im Frühjahr 1963 nur noch ein Trüpplein, das Familiengröße kaum überstieg. Im Herbst, nach dem Brüten der

sicherlich hochprozentig gelichteten Heimkehrer, erschien nach und nach die Hälfte der ihrerseits bereits verringerten Vorjahrsherbstschar (vom November 1962). Immerhin ist die 15jährige Tradition trotz der Schrecken des Jahrhundertwinters nicht ganz abgerissen.



Kurzschnabelgans, *Anser fabalis brachyrhynchos*: Unter den gewöhnlichen Saatkänsen befand sich am 17. 3. mit großer Wahrscheinlichkeit eine Kurzschnabelgans (v. KROSICK, G. MÜLLER).

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Siehe unter Kolbenente. Höckerschwäne drängen sich immer gewaltsamer in die heimische Avifauna ein, so daß künstliche Lenkungsmaßnahmen zum Schutz der ursprünglichen Vogelwelt erwogen werden müssen. Am 25. 11. zählte ich 19 Höckerschwäne im Speichersee.

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: EINHELLINGER beobachtete noch am 11. 11. ein Ex. im Teichgebiet.

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: Ein vorjähriges Ex. entdeckten wir auf einer Studentenexkursion am 17. 2. auf dem Eis des Ostbeckens. Das Tier wurde daraufhin am 3., 10. und 17. 3. bestätigt (G. ALSLEBEN, FENNER, v. KROSICK, LABENSKI, I. MÜLLER, G. MÜLLER, NEBELSIEK, M. SCHMITT, WITT u. a.).

Baumfalk, *Falco subbuteo*: Im Mai gab es heuer Ansammlungen von mindestens 12 Baumfalken (18. 5., LABENSKI, I. MÜLLER). Zeitweise fingen sie stundenlang Zuckmücken (Chironomiden). Dies beobachtete und photographierte ich z. B. am 22. 5. auf dem Tafelberg.

Abendfalk e, *Falco vespertinus*: Die heurigen Beobachtungen reichen nicht mehr zur Begründung des Verdachts aus, daß Abendfalken in der Nähe horsten könnten. 27. 4. ein ad. ♂ am Obersee (NEBELSIEK) und 5. 9. ein ♂ ad. (R. und B. ERTEL).

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Bemerkenswerterweise überstanden zwei Wasserrallen den Extremwinter 1962/63 im Gebiet an offen gebliebenen Fließgewässern, eine am Vorfluter dicht unterhalb vom Querdamm an der auf einem Floß errichteten Futterstelle, das andere Exemplar an der Goldach nördlich vom Norddamm. Jenes Individuum wurde am 24. 2. als ♂ ad. beringt. Am Brutplatz trafen die Wasserrallen erst Anfang April ein und nisteten in einiger Anzahl erfolgreich (I. MÜLLER, NEBELSIEK, M. SCHMITT, SUMPER, WITT, Verf. u. a.).

Kleines Sumpfhuhn, *Porzana parva*: 6. 9. ein diesjähriges Ex. den ganzen Tag über nordwestlich der 2. Hütte (SUMPER, R. SCHWARZFISCHER).

Teichhuhn, *Gallinula chloropus*: Im Jahrhundertwinter am 20. 1. zwei Ex. (v. KROSIGK, DASSOW), am 2. 2. (FRANCK) und 17. 2. je ein Ex. im Vorfluter östlich vom Querdamm an der gleichen Futterstelle, an der eine Wasserralle überwinterte (Verf. mit Studenten).

Bläßhuhn, *Fulica atra*: ein weißscheckiges Ex. am 27. 8. (Verf.) und 28. 9. (ZIER) im Speichersee-Westende angetroffen.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Die Daten verdichten sich seit 1956. Am 27. 8. wurmte ein diesjähriges Ex. am Obersee (Br. und Be. EBNER, Verf.). Dies ist die zehnte Feststellung der Art im Ismaninger Teichgebiet.

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*: Am 20. 10. fingen und beringten BERNECKER und VENZL ein Ex. auf der 2. Insel.

Großer Brachvogel, *Numenius arquata*: Am 10. 10. flogen etwa 296 Ex. in drei Gruppen übers Teichgebiet nach SW (H. ALSLEBEN, NEBELSIEK). Es nimmt nicht wunder, daß 1962/63 keine Überwinterer auftraten.

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: Ein zwar gut flugfähiges, aber offenbar verletztes Tier hielt sich von Mitte September den ganzen Oktober hindurch bis Ende November am Obersee auf und wurde von zahlreichen Beobachtern, zuletzt am 24. 11. von FRÖHLICH, RICHTER und TANNERT gesichtet. Im September bemerkten wir, daß es einen Flügel etwas hängen ließ und zeitweise in Gesellschaft einer zweiten Uferschnepfe sowie der unten erwähnten Pfuhschnepfe war.

Pfuhschnepfe, *Limosa lapponica*: Seit 10. 8. (G. MÜLLER) kontrollierten wir regelmäßig ein Ex. am Obersee. Am 7. 9. gelang es BERNECKER und VENZL, den Vogel zwecks Beringung zu fangen.

Wir ließen ihn anschließend in München, Hohenlohestraße 61, genau 14 km Luftlinie vom Fangplatz entfernt, fliegen. Am 15. 9. sah BEZZEL die Pfuhlschnepfe wieder am Obersee. Tags darauf konnte ich den Ring am linken Bein durchs Fernrohr deutlich erkennen. Das markierte Tier blieb mindestens bis zum 22. 9. An diesem Tag konnten wir es auf der Herbstexkursion der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern allen Teilnehmern vorführen. Es suchte häufig aktiv die Gesellschaft der ein oder zwei Uferschnepfen auf. Interessant ist die trotz Verfrachtung lange Verweildauer von mindestens 44 Tagen. Das anderthalbmonatige Verweilen ist zweifellos mitbedingt durch die soziale Bindung der Pfuhlschnepfe an eine Uferschnepfe, die ihrerseits infolge eines Defektes kein normales Zugverhalten zeigte.

Grünschenkel, *Tringa nebularia*: SUMPER zählte am 6. 8. die für die Jahreszeit ungewöhnliche Zahl von 22 Ex.

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*: 9. 5. ein Ex. am Obersee (Dr. med. ULF MEYER).

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*: SCHYMURA entdeckte am 31. 8. zwei Ex. im Obersee bei der 2. Insel und zeigte sie BEZZEL. Tags darauf konnte SUMPER beide Vögel, die das Schlichtkleid trugen, beringen. Sie wurden dabei von TANNERT im Farbbild festgehalten.

Brachschwalbe, *Glareola pratincola*: Am 18. 5. flog ein Ex. über den östlichen Fischteichen (BERNECKER, v. KROSICK, G. MÜLLER).

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus*: Ein ad., ausgefärbtes Ex. der „hellen Phase“ mit den kennzeichnenden Schwanzspießen trieb sich am 16. 5., von Lachmöwen verfolgt, über deren Brutkolonie im östlichen Westbecken herum (G. MÜLLER), fast auf den Tag genau 7 Jahre nach der bis dahin letzten Beobachtung (17. 5. 1956).

Heringsmöwe, *Larus fuscus*: 6. und 20. 1. je ein ad. Ex. (I. MÜLLER mit DJN); 26. 5. vier Ex., darunter 1—2 ad., den Obersee nach Westen überfliegend (Verf. mit Studenten).

Silbermöwe, *Larus argentatus*: Die von Mellum ins Binnenland verpflanzte Population hält immer noch mit schwachen Individuenzahlen am Ismaninger Teichgebiet fest. Mir liegen von heuer folgende Daten vor: 12. 1. ein ad. Ex. im Ostbecken (NEBELSIEK); 9. 3. ein ad. mit Linksring (Verf.), 2 ad. (G. MÜLLER); 10. 3. ein unberingtes ad. (v. KROSICK); 17. 3. zwei ad., ein juv., alle unberingt (v. KROSICK, G. MÜLLER); 23. 3. zwei ad. (G. MÜLLER); 24. 3. ein juv. (EINHELLINGER); 28. 3. ein juv. (G. MÜLLER); 11. 5. zwei ad. (BERNECKER, G. MÜLLER); 12. 5. ein ad. (NEBELSIEK, BIEBACH, FENNER); 22. 5. ein ad. (Verf.); 7. 7. zwei ad., beide links mit Aluminiumringen, Ostbecken (v. KROSICK); 27. 7. zwei beringte ad. (v. KROSICK) und 3. 8. zwei ad. (G. MÜLLER).

Sturmmöwe, *Larus canus*: Die Sturmmöwenansammlungen erreichten in Bayern bisher unbekannte Ausmaße. Am 17. 3. wurden 65—70 Ex., darunter mindestens 30 ad., notiert (I. MÜLLER, NEBELSIEK, WITT). Vielleicht war die Verdichtung durch das Fischsterben mitbedingt. Jedenfalls sah ich am 9. 3. eine ad. Sturmmöwe an Fischeas fressen. Vom Beginn der zweiten Mai-Dekade an zeigte ein ♂♀ im östlichen Ostbecken wieder Revierverhalten (G. MÜLLER). W. RIEDEL kontrollierte von 25.—28. 5. täglich das Paar, von dem jeweils ein Partner auf dem Nest saß. Es hielt sich im Mai aber mindestens noch ein drittes ad. Ex. im Speichersee auf. Am 7. 7. bemerkte ich ein ♂♀ am Tafelberg. Die Brut im Ostbecken glückte zum drittenmal. Am 27. 7. sahen v. KROSIGK und G. MÜLLER das ad. ♂♀ mit seinem diesjährigen juv. im östlichen Ostbecken. Ein ad. am 3. 8. (G. MÜLLER) war das letzte in der Brutsaison 1963 beobachtete Exemplar.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Seit vielen Jahren wieder zum erstenmal entstand eine Kolonie (von etwa 12 Nestern) im östlichen Westbecken nahe Süd- und Querdamm. Ende Mai waren die Eier zu sehen. Es brüteten aber auch nochmals einzelne Paare vor der 2. Hütte und im Ostbecken. Vor ersterer sah ich einen brütenden Vogel am 26. 5., im letzteren am 1. 7. ein Nest mit Eiern.

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*: SUMPER beobachtete ein Ex. schon am 12. 4.

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Am 8. 7. meldete KELLERHOFF ein Ex. BERNECKER, v. KROSIGK und G. MÜLLER bemerkten am 27. 7. ein Ex. im Schlichtkleid (Jugendkleid?).

Zwergseeschwalbe, *Sterna albifrons*: P. KÖHLER, W. LEHNER und G. HUYSKENS, Belgien, sahen am 13. 6. vier Zwerg- unter etwa 15 Trauerseeschwalben im Ostbecken. BERNECKER beobachtete ferner am 27. 7. eine Zwergseeschwalbe.

Waldohrreule, *Asio otus*: Das Eulensterben im Winter 1962/63 hatte zur Folge, daß seitdem keine Bruten mehr im Gebiet nachzuweisen waren, ja überhaupt das ganze Jahr über nur ein Exemplar (6. 10. auf der 2. Insel, SUMPER) festgestellt werden konnte.

Nachtschwalbe, *Camprimulgus europaeus*: VENZL fing am 23. 5. ein ♂ beim Birkenhof, das der Verf. am gleichen Tag am Rande des Schwarzhölzls im Dachauer Moos in Freiheit setzte.

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*: Am 20. 10. sah Gräfin WESTARF ein Exemplar auf dem Tafelberg. Zweite Feststellung der Art im Gebiet, fast genau neun Jahre nach der bisher einzigen (13. 10. 1954).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: erste zwei Ex. des Jahres am 28. 3. am Obersee (G. MÜLLER); Frühjahrsmaximum mindestens 4 Ex. am 4. 4. (BEZZEL, G. MÜLLER); im Mai, Juni und Juli immer

wieder einzelne gesehen oder gehört; ab 22. 7. wieder in Mehrzahl, vor allem diesjährige; Herbstmaximum 11 Ex. am 5. 10. (G. MÜLLER); zuletzt 3 Ex. am 27. 10. (M. SCHMITT).

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*: M. SCHMITT bemerkte am 14. 9. ein Ex. auf der 2. Insel. Die Art ist ebenso wie der Kleiber noch immer seltener Gast im Teichgebiet.

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: Am 28. 4. verhörte G. MÜLLER ein ♂ im mittleren Westbecken am Süddamm bei Kilometer 12.

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*: Auch den ganzen Juni hindurch sangen 1—2 ♂♂ im westlichen Westbecken und verteidigten ihr dortiges Revier (EINHELLINGER, G. MÜLLER, NEBELSIEK, THEML), so daß neuerdings mit Brutansiedlung zu rechnen ist.

Gartengrasmücke, *Sylvia borin*: bereits am 28. 4. ein Ex. anwesend (G. MÜLLER).

Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca*: besonders starker Herbstzug, so daß SUMPER am 8. 9. allein im westlichen Westbecken einschließlich Tafelberg die Anwesenheit von mindestens 30—40 Ex. schätzte.

Trauerbachstelze, *Motacilla alba yarrellii*: Am 1. 5. beobachtete W. SCHÖLL am Südufer des Werkkanals in Höhe des Seebaches unter 8 Weißen Bachstelzen einwandfrei längere Zeit eine Trauerbachstelze.

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*: Die massive Seidenschwanzinvasion des Winters 1963/64 überflutete auch das Teichgebiet. Mir liegen bis jetzt folgende Beobachtungen von dort vor: 28. 12. 1963 zehn Ex. am Norddamm (BEZZEL); 12. 1. 1964 40 Ex. am Kraftwerk Neufinsing (BEZZEL, v. KROSIGK, LABENSKI, G. MÜLLER, PFADENHAUER) und am 18. 1. 1964 ein Ex. im Dammwald beim Obersee (BERNECKER, VENZL).

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*: 10. 3. ein Ex. am Norddamm (I. MÜLLER, D. NISSL, KL. BUCHER, H. DITTMANN).

Tiergartenflüchtlinge

Cayuga-Ente, *Anas platyrhynchos* (x *rubripes*?): Eine schwarzbraune Gründelente mit weißer Brust löste sich am 1. 11. aus einem Trupp vorüberfliegender Stockenten und fiel im Fischteich K2/7 ein (Verf.).

Bahama-Ente, *Anas bahamensis*: Ein ♂ zeigte sich am 13. 6. im Obersee (BEZZEL), am 1. 11. im Fischteich K2/7 (Verf.) und am 1. 12. im Vorklärteich (KOCH, KÖHLER).

K a n a d a g a n s , *Anser canadensis*: Es ist nicht zu verwundern, daß die Kanadagans, die sich in München heuer besonders stark vermehrte, endlich auch im Ismaninger Teichgebiet auftrat. Eher scheint es mir bemerkenswert, daß dies nicht schon früher geschah. Am 6. 4. sah FRANCK drei Ex. im Vorklärteich und auch DISTEL stellte die Art im April (18. 4.) am Speichersee fest.

Hierher gehören ferner sicher B r a n d e n t e , *Tadorna tadorna*, und wahrscheinlich G r a u g a n s , *Anser anser* (siehe oben).

Liste der im Jahre 1963 beringten Vögel

	Fänglinge	pulli		Fänglinge	pulli
Zwergrohrdommel	1	—	Blaumeise	38	—
Knäkente	1	—	Weidenmeise	11	—
Tafelente	1	—	Schwanzmeise	2	—
Saatgans	1	—	Beutelmeise	1	—
Wasserralle	34	4	Kleiber	2	—
Tüpfelsumpfhuhn	110	—	Zaunkönig	8	—
Teichhuhn	23	—	Wacholderdrossel	5	—
Bläßhuhn	—	4	Singdrossel	26	—
Kiebitz	1	3	Rotdrossel	1	—
Flußregenpfeifer	1	—	Amsel	8	—
Bekassine	5	—	Gartenrotschwanz	5	—
Waldschnepfe	1	—	Hausrotschwanz	1	—
Pfuhlschnepfe	1	—	Blauehlchen	2	—
Bruchwasserläufer	21	—	Rotkehlchen	29	—
Rotschenkel	2	—	Drosselrohrsänger	7	—
Dunkler Wasserläufer	1	—	Teichrohrsänger	98	—
Grünschenkel	1	—	Sumpfrohrsänger	10	—
Flußuferläufer	5	—	Schilfrohrsänger	23	—
Temminckstrandläufer	2	—	Gelbspötter	3	—
Alpenstrandläufer	8	—	Mönchsgrasmücke	42	—
Sichelstrandläufer	2	—	Gartengrasmücke	112	—
Kampfläufer	29	—	Dorngrasmücke	21	—
Odinshühnchen	2	—	Klappergrasmücke	30	—
Mauersegler	26	—	Sperbergrasmücke	1	—
Ziegenmelker	1	—	Zilpzalp	28	—
Wendehals	2	—	Fitis	28	—
Rauchschwalbe	18	34	Wintergoldhähnchen	1	—
Mehlschwalbe	16	—	Sommergoldhähnchen	1	—
Uferschwalbe	1	—	Trauerschnäpper	7	—
Pirol	1	—	Heckenbraunelle	9	—
Elster	3	—	Bachstelze	2	4
Eichelhäher	1	—	Schafstelze	1	—
Kohlmeise	38	—	Neuntöter	1	—

	Fänglinge	pulli		Fänglinge	pulli
Grünling	34	—	Ortolan	1	—
Stieglitz	22	—	Rohrhammer	16	4
Zeisig	5	—	Feldsperling	5	—
Gimpel	6	—			
Buchfink	5	—	75 Arten Individuen:	1038	53
Goldammer	19	—	gesamt:	1091	

Ringfunde

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Ra C 16 751 ○ nichtflügge 10. 6. 1959 München, Zoologisches Institut, Luisenstraße 14, von Dr. O. v. FRISCH; erlegt (♂) 10. 8. 1963 nahe Aschheim bei München, gemeldet von E. BEZZEL. Entfernung: 12 km NE; Zeit: 4 Jahre 2 Monate.

Krickente, *Anas crecca*: Paris EP 8 308 ○ ♂ 25. 1. 1962 La Tour du Valat par Le Sambuc, Bouches-du-Rhône, Frankreich, von der Station Biologique de la Tour du Valat; tot gefunden „vor einigen Tagen“ nach Mitteilung des Personals vom Teichgut Birkenhof vom 22. 3. 1962 ebenda. Entfernung: 720 km NE; Zeit: 8 Wochen.

Krickente, *Anas crecca*: Ra E 39 454 ○ Fängling 29. 7. 1962 am Ismaninger Speichersee von H. LAINER; kontrolliert („ad. ♂“) 27. 12. 1962, umberingt mit Paris ES 2 105 La Tour du Valat par Le Sambuc, Bouches-du-Rhône, Frankreich. Entfernung: 720 km SW; Zeit: 5 Monate.

Krickente, *Anas crecca*: Ra DS 2 160 ○ Fängling ♀ am 2. 9. 1962 am Ismaninger Speichersee von H. LAINER; getötet am 17. oder 18. 10. 1962 Houdetot (49.48 N 0.50 E), Seine Maritime, Frankreich. Entfernung: 830 km ENE; Zeit: 6½ Wochen.

Tafelente, *Aythya ferina*: Ra D 16 785 ○ brütendes ♀ 29. 6. 1963 an den Ismaninger Fischteichen von E. BEZZEL; durch zusätzliche Flügelmarkierung am 14. 7. 1963 im Beringungsgebiet festgestellt; getötet 22. 10. 1963 bei Vrasville, Manche, Frankreich. Entfernung: ca. 950 km E; Zeit: fast 4 Monate.

Tafelente, *Aythya ferina*: Ra D 6 027 ○ Brutvogel ♀ 26. 5. 1961 an den Ismaninger Fischteichen von E. BEZZEL; getötet 3. 3. 1963 Ravenna (44.25 N 12.15 E), Italien. Entfernung: 430 km S; Zeit: knapp 1¾ Jahre.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Ra F 18 543 ○ Fängling 2. 8. 1959 bei Ismaning am Speichersee von H. SPRINGER; geschossen 15. 11. 1962 Manfredonia, Foggia, Italien. Entfernung: 800 km SSE; Zeit: 3 Jahre 3½ Monate.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Ra E 14 690 ○ diesjähriges ♂ 21. 10. 1962 am Ismaninger Speichersee von M. SCHMITT; getötet

18. 2. 1963 Rioz, Haute Saône, Frankreich. Entfernung: 430 km WSW; Zeit: fast 4 Monate.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Ra 14 689 ○ Fängling 14. 10. 1962 am Ismaninger Speichersee von M. SCHMITT; tot gefunden Oktober 1962 Kirchdorf an der Amper bei Freising von K. KUCH. Entfernung: 27 km N.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Ra F 31 482 ○ diesjährig 1. 9. 1963 am Ismaninger Speichersee von M. SUMPER; erlegt 7. 11. 1963 Istres, Bouches-du-Rhône, Frankreich. Entfernung: 710 km SW; Zeit: 2 Monate 1 Woche.

Teichhuhn, *Gallinula chloropus*: Ra DS 2 207 ○ ad. 26. 4. 1962 am Ismaninger Speichersee von M. SUMPER; auf Straße überfahren gefunden 5. 12. 1962 Steinheim, Kreis Dillingen an der Donau, von M. FEBER. Entfernung: 95 km NW; Zeit: 7 $\frac{1}{3}$ Monate.

Teichhuhn, *Gallinula chloropus*: Ra DS 2 205 ○ ad. Fängling 23. 4. 1962 am Ismaninger Speichersee von M. SUMPER; von Greifvogel geschlagen 18. 3. 1963 Kastri-Prewezo = Delphi (38.30 N 22.30 E) Griechenland. Entfernung: 1380 km SE; Zeit: fast 11 Monate.

Teichhuhn, *Gallinula chloropus*: Ra DS 2 139 ○ nichtflügge 15. 7. 1962 am Ismaninger Speichersee von H. LAINER; in Fischreuse tot gefunden 24. 4. 1963 im Riegsee bei Murnau, gemeldet von POSCHINGER-CAMPHAUSEN, Neugebling. Entfernung: 65 km SSW; Zeit: $\frac{3}{4}$ Jahr.

Bleßhuhn, *Fulica atra*: Ra C 8 300 ○ diesjährig 25. 8. 1962 am Ismaninger Speichersee von M. SUMPER; geschossen 9. 11. 1962 La Albufera (39.20 N 0.22 W), Provinz Valencia, Spanien. Entfernung: 1360 km SW; Zeit: 2 $\frac{1}{2}$ Monate.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*: Ra H 728 662 ○ Fängling 29. 9. 1962 am Ismaninger Speichersee von A. BERNECKER; erlegt 30. 11. 1962 Beauduc (43.23 N 4.35 E), Camargue, Bouches-du-Rhône, Frankreich. Entfernung: 740 km SW; Zeit: 2 Monate.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Ra E 43 746 ○ nichtflügge 26. 6. 1963 Seebruck am Chiemsee, Kreis Traunstein, von W. KRAUSS; nach Hagelunwetter zusammen mit 47 anderen Lachmöwen tot gefunden am 1. 9. 1963 am Ismaninger Speichersee von B. BRUCHMANN, Sonthofen. Entfernung: 60 km WNW; Zeit: 3 Monate.

Waldohreule, *Asio otus*: Ra C 10 852 ○ nestjung 17. 6. 1956 im Ismaninger Teichgebiet von E. BEZZEL; tot überbracht 14. 2. 1963 Taufkirchen südlich München; gemeldet von der Leitung der Volksschule Taufkirchen. Entfernung: 20 km SSW; Zeit: 6 Jahre 8 Monate.

Mauersegler, *Apus apus*: Ra S 23 847 ○ Fängling 10. 6. 1961 im Ismaninger Teichgebiet von H. VENZL; in Büro verflogen, wieder

freigelassen 8. 5. 1963 München-Allach von E. SCHULZ. Entfernung: 18 km W; Zeit: 1 Jahr 11 Monate.

Mauersegler, *Apus apus*: Ra S 23 892 ○ Fängling 10. 6. 1961 im Ismaninger Teichgebiet von H. VENZL; zugeflogen (erschöpft eingegangen) 15. 5. 1963 Erding, gemeldet von K. KRANST. Entfernung: 18 km NE; Zeit: 1 Jahr 11 Monate.

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*: Ra H 537 201 ○ Fängling 21. 4. 1962 am Ismaninger Speichersee von M. SCHMITT; getötet Februar 1963 Châtillon St.-Jean (45.05 N 5.08 E), Drôme, Frankreich. Entfernung: 600 km SW; Zeit: ca. 10 Monate.

Zeisig, *Carduelis spinus*: Ra H 742 961 ○ Fängling 20. 10. 1962 am Ismaninger Speichersee von H. VENZL; gefangen und freigelassen 31. 10. 1963 Vezza d'Oglio, Vezza-Brescia (46.08 N 10.20 E), Monte Parnina, Italien. Entfernung: 235 km SSW; Zeit: über 1 Jahr.

Ornithologische Literatur mit Bezug auf das Ismaninger Teichgebiet

9. Fortsetzung

306. BEZZEL, E. (1963): Eine Überwinterungstradition der Schnatterente (*Anas strepera*) in Südbayern — Orn. Mitt. **15**, 2, Stuttgart, p. 27—29.
307. — (1963): Beobachtungen über Fremdkörper in Enten- und Bläshuhnneuern — J. Orn. **104**, 1, Berlin, p. 16—22.
308. — (1963): Zum Durchzug und zur Brutbiologie von Grasmücken (*Sylvia*) nach Fängen und Ringfunden im Ismaninger Teichgebiet, Oberbayern. 376. Ringfundmitteilung der Vogelwarte Radolfzell — Die Vogelwarte **22**, 1, Stuttgart, p. 30—35.
309. — und W. WÜST (1963): Die zweite Camargue-Fahrt der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern — Anz. orn. Ges. Bayern **6**, 6, München, p. 513—524.
310. — (1963): Die Kolbenente, *Netta rufina* (Pallas), in Bayern — Anz. orn. Ges. Bayern **6**, 6, München, p. 551—556.
311. — (1963): Bemerkungen zum Vorkommen wildlebender Tauchentebastarde (*Aythya*) — Anz. orn. Ges. Bayern **6**, 6, München, p. 566 bis 567.
312. BÜTTIKER, W. (1952): Eine ökologisch-ornithologische Studie über den Aare-Stausee bei Klingnau (Schweiz) — Biol. Abh. **1**, Würzburg, p. 1—40.
313. CREUTZ, G. (1963): Taschenbuch der Durchzügler und Wintergäste — Leipzig, Jena, Berlin, 169 pp.
314. EINHELLINGER, A. (1962): Von der Pflanzenwelt der Ismaninger Speicherseen — Ber. bayer. botan. Ges. **35**, München, p. 23—27.
315. FRISCH, O. v. (1960): Gefangenschaftsbeobachtungen am Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) — Anz. orn. Ges. Bayern **5**, 5, München, p. 507 bis 509.

316. GAUCKLER, A. und M. KRAUS (1963): Die Sumpfhühner der Gattung *Porzana* als Brutvögel Nordbayerns — Anz. orn. Ges. Bayern 6, 6, München, p. 525—540.
317. GLUTZ von BLOTZHEIM, U. (1963): Der Limicolenzug durch die Schweiz Orn. Beobachter, 60, 3, p. 81—106.
318. HUDEC, K. (1960): Der Vogelzug auf den Wasserbecken Mährens — Acta academiae scientiarum čechoslovenicae basis Brunensis, to-mus 32, fasciculus 5, opus 404, p. 157—215 (tschechisch mit deutscher Zusammenfassung).
319. KIRCHNER, H. (1963): Der Bruchwasserläufer (*Tringa glareola* L.) — Die Neue Brehmbücherei Nr. 309, Wittenberg Lutherstadt, 86 pp.
320. KLING, A. (1963): Zwei neue Vorkommen des Braunen Sichlers (*Plegadis falcinellus*) in Schwaben — Ber. naturw. Ver. Schwaben, Aus der Heimat 67, 4, Augsburg, p. 61—62.
321. KRAMER, H. (1962): Das Vorkommen des Fischreiher (*Ardea cinerea*) in der Bundesrepublik Deutschland — J. Orn. 103, 4, Berlin, p. 401 bis 417.
322. MAKATSCH, W. (1962): Die Vögel an Strand und Watt — Neudamm, 320 pp.
323. MÜLLER, AD. KL. (1963): Über den Gesang der Weidenmeise (*Parus montanus* Baldenstein) — Anz. orn. Ges. Bayern 6, 6, München, p. 541 bis 545.
324. NEBELSIEK, U. (1963): Bemerkungen zur Vogelwelt des Maisinger Sees — Jahrbuch 1962/63 des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobach-tung, 2. Jahrg., Hamburg, p. 42—77.
325. NIETHAMMER, G. (1963): Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa — Hamburg und Berlin, 319 pp.
326. PRZYGODDA, W. (1963): Auswirkungen der menschlichen Tätigkeit auf die Vogelwelt — Angewandte Ornithologie 1, 3—4, Hamburg, p. 127 bis 135.
327. RITTINGHAUS, H. (1961): Der Seeregenpfeifer — Die Neue Brehm-Bü-cheri Nr. 282, Wittenberg Lutherstadt, 126 pp.
328. RUTSCHKE, E. (1962): Zur Überwinterung von Gänse- und Entenvögeln auf brandenburgischen Gewässern — Wiss. Ztschr. Päd. Hochschule Potsdam, Math.-Naturw. Reihe 7, p. 61—74.
329. SCHIFFERLI, A. (1963): Schweizerische Ringfundmeldung 1961 und 1962 Orn. Beob. 60, 5, p. 166—203.
330. SCHOENICHEN, W. (1937): Urdeutschland. Deutschlands Naturschutzge-biete in Wort und Bild. 2. Bd. — Neudamm, 342 pp.
331. STEINBACHER, G. (1962): Neues aus der schwäbischen Vogelwelt — Ber. naturw. Ver. Schwaben, Aus der Heimat 66, 3, Augsburg, p. 55—59.
332. — (1962): Fischreierkolonie in der Münchner Umgebung — Ber. naturw. Ver. Schwaben, Aus der Heimat 66, 3, Augsburg, p. 67.
333. SPITZENBERGER, F. (1963): Verbreitung und Bestandesschwankungen der Bartmeise (*Panurus biarmicus* L.) in Österreich — Egretta 6, 2, Wien, p. 1—7.

334. Szijj, J. (1963): Zehn Jahre Entenvogelzählung am Bodensee — Die Vogelwarte **22**, 1, Stuttgart, p. 1—17.
335. Wüst, W. (1963): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 23. Bericht: 1962 — Anz. orn. Ges. Bayern **6**, 5, München, p. 410—423.
336. — (1963): Über einige Wirkungen des Jahrhundert-Winters 1962/63 auf die Vogelwelt — Anz. orn. Ges. Bayern **6**, 6, München, p. 559—561.
337. — (1963): Ermittlung und Aussagewert der Verweildauer zugdispomierter Vögel — Proceedings XIII International Ornithological Congress, Vol. 1, Baton Rouge, Louisiana, p. 493—498.

Anschrift des Verfassers:

Oberstudienrat Dr. Walter W ü s t , 8 München 19, Hohenlohestraße 61

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [7_1](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet 1-18](#)